

1668 August 6.

B

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN  
SAVOYISCHEN AMBASSADOREN [BENOIT CIZE MARQUIS  
DE GRESY]

---

Grésys Brief vom 2. August wird verdankt. Dieser sei im Stadt- und Amtsrat behandelt worden. Dabei sei folgendes beschlossen worden: Zug sei, wie man dies schon in zwei früheren Schreiben von Baden aus festgehalten habe, an der Verteidigung der Waadt und Genfs nur soweit interessiert und mitbeteiligt, als dies für die Sicherheit der eigenen Leute nötig erscheine. So werde man weder jemals offensiv werden, noch in ein Bündnis mit Genf eintreten. Das Bündnis mit dem Herzog [Karl Emanuel II.] werde also treu gehalten.<sup>1</sup>

1) vgl. EA VI 1, 743 c,d und 757 ll

---

Kopie ev. Konzept in franz. Sprache von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 15, 303

1669 Dezember 24., Luzern

A

SCHREIBEN DES SAVOYISCHEN AMBASSADOREN [BENOIT CIZE MARQUIS DE]  
GRESY AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Grésy verdankt den Brief vom 23. Dezember und bittet Zurlauben, das Bittgesuch [an den Herzog Karl Emanuel II.] für die von ihm und der Landsgemeinde begehrten Vergünstigungen selber zu formulieren.

Mit der Post aus Mailand seien ihm die beiliegenden Briefe des Herzogs zugegangen. Die gleichfalls beiliegende Kopie des Schreibens, welches er nach Turin geschickt, möchte als Beweis dienen, wie sehr er sich für seinen Sohn [Beat Kaspar Zurlauben]